



Verbundstudium

Institut für Verbundstudien – IfV NRW

Verbundspezifische Evaluationsbausteine

Auswertung
Studienjahr 2021/2022

Inhaltsübersicht

Vorbemerkungen.....	3
Befragungsüberblick Studienjahr 2021/2022	4
Überblick Gesamtergebnisse.....	5
Detaillergebnisse des Studienjahrs 2021/2022.....	8
1 Motivation zur Studienaufnahme	8
2 Studium und Beruf	9
2.1 Berufstätigkeit	9
2.2 Inhaltlicher Zusammenhang Studium und Beruf/Ausbildung	10
2.3 Unterstützung durch die Arbeitgeber.....	10
3 Workloadeinschätzung.....	12
4 Beurteilung wesentlicher Elemente der Studienkonzeption	13
4.1 Selbstlernphase, Arbeit mit den Lerneinheiten.....	13
4.2 Inhaltlicher Bezug zwischen Präsenzveranstaltungen und Lerneinheiten	13
4.3 Kompetenzerwerb mittels Lerneinheiten und Präsenzveranstaltungen.....	14
4.4 Unterstützende Online-Angebote im Rahmen der Module	15
Anhang	16

April 2023
Institut für Verbundstudien
der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften NRW
Im Alten Holz 131, 58093 Hagen
www.verbundstudium.de

Dipl.-Ing. Christina Nicklaus
nicklaus@ifv-nrw.de

Vorbemerkungen

Die am Verbundstudium beteiligten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften setzen, auf Basis des Beschlusses des Lenkungsrats für das Verbundstudium vom Herbst 2014, im Rahmen ihrer Evaluationen ein Set gemeinsamer Fragen ein. Diese bilden, neben den statistischen Daten zu den Verbundstudiengängen, eine Basis für modellweite Betrachtungen des Verbundstudiums. Die statistischen Daten wie auch die aggregierten Ergebnisse aus den Befragungen werden einmal jährlich bei den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der Hochschulen abgefragt.

Gemeinsame Fragen sind für folgende Befragungsebenen vorgesehen¹:

- Modul-/Lehrveranstaltungsbefragung
- Studieneingangsphase
- Mittlere Semester

Die Befragung zur Studieneingangsphase erfolgt in aller Regel direkt zu Studienbeginn. Die Befragung der mittleren Semester kann je nach Evaluationsdesign eher früh, eher spät oder mehrmals im Studienverlauf erfolgen. Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen werden meistens im letzten Drittel des jeweiligen Semesters durchgeführt, um nach der Auswertung im Semester Zeit für ein Feedback-Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden zu haben.

Die Hochschulen regeln die Evaluation und deren Durchführung individuell. Daher sind nicht zu jedem Semesterzeitraum zu allen Befragungsebenen von allen Studiengängen Daten verfügbar. Vergleiche im Zeitverlauf sind auf dieser Datenbasis nicht möglich. Dennoch können auf Grundlage der gelieferten Ergebnisse, Informationen und Erkenntnisse für das Modell Verbundstudium und den angebotenen Studiengangarten gewonnen werden.

Für die Betrachtung der Ergebnisse erfolgen in der Regel differenzierte Auswertungen nach den Studiengangarten des Verbundstudiums:

- Bachelor²
- Master konsekutiv
- Master weiterbildend

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt je Studienjahr³. In dieser Zusammenstellung sind die verfügbaren Daten aus dem Wintersemester 2021/2022 und dem Sommersemester 2022 eingeflossen. Bei der Interpretation der Ergebnisse muss berücksichtigt werden, dass auch in diesem Studienjahr aufgrund der Corona-Pandemie eine Sondersituation an den Hochschulen bestand. Neben den Präsenzveranstaltungen vor Ort wurden auch online und hybride Formate verstärkt genutzt. Auch die insgesamt pandemiebedingte Belastung der einzelnen Studierenden und Lehrenden sollte bei der Interpretation nicht aus dem Blick geraten.

¹ Die einzelnen Fragen im Wortlaut können dem Anhang entnommen werden.

² I.d.R. einschließlich der praxisintegrierten Bachelorverbundstudiengänge; ausgenommen der Frage zur Unterstützung durch die Arbeitgeber; mittlere Semester.

³ Wintersemester und folgendes Sommersemester.

Befragungsüberblick Studienjahr 2021/2022

Für das Studienjahr 2021/2022 liegen von den meisten Verbundstudiengängen Ergebnisse aus Modulbefragungen vor. Auch die Studieneingangsphase ist in zwei Dritteln der Studiengänge befragt worden. Die Befragung mittlerer Semester findet eher in größeren Zeitabständen statt. Daher sind für diese Auswertung nur Ergebnisse von etwas weniger als einem Drittel der Verbundstudiengänge verfügbar.

Tabelle 1: Befragungsbeteiligung der Verbundstudiengänge nach Studiengangarten⁴

	VS-Anzahl ⁵	Modulbefragung	Studieneingangsphase	Mittlere Semester
Bachelor	31	87,1%	74,2%	41,9%
Master konsekutiv	13	100,0%	84,6%	7,7%
Master weiterbildend	21	66,7%	42,9%	28,6%
Gesamt	65	83,1%	66,2%	30,8%

Die Ergebnisse zu den Modulbefragungen werden je Verbundstudiengang und Standort bzw. Studienort aggregiert geliefert. D.h. die Ergebnisse aller Module werden zu jeder Frage zusammengefasst. Rückschlüsse auf einzelne Module bzw. Lehrende sind damit ausgeschlossen. Die Anzahl der Module, die im betrachteten Zeitraum über alle angebotenen Semester hinweg befragt wurden, ist je nach Evaluationsplanung an den Hochschulen unterschiedlich.

Nach dem Überblick zu den Gesamtergebnissen werden in den folgenden Tabellen und Abbildungen die relativen Häufigkeiten der Antworten auf die Fragen differenziert nach Studiengangarten dargestellt. Dabei sind in die Gruppe der „Bachelor“ in der Regel auch die praxisintegriert Bachelorstudierenden der Hochschule Bielefeld integriert. Ausnahme bildet die Frage nach der Unterstützung durch die Arbeitgeber bei der Befragung der mittleren Semester. Hier werden die praxisintegriert Bachelorstudierenden nicht miteinbezogen, da durch Kooperationsverträge zwischen den Studierenden, den Arbeitgebern und der Hochschule Bielefeld besondere Rahmenbedingungen bestehen.

Bezüglich der mittleren Semester werden die Ergebnisse für die Masterverbundstudiengänge insgesamt dargestellt und auf eine Differenzierung zwischen konsekutiv und weiterbildend aufgrund des geringen Rücklaufs bei den konsekutiven Mastern verzichtet.

Zu den Ergebnissen wird auch die Zahl der validen Fälle (n) zur Orientierung und Einordnung mit angegeben. Dieser Wert darf im Kontext der Modulbefragungen nicht als Zahl der Studierenden interpretiert werden, da die Studierenden i.d.R. mehrere Module im Semester bewertet haben. Bei den betreffenden Ergebnissen wird im Weiteren von „Fällen“ und nicht von „Studierenden“ gesprochen.

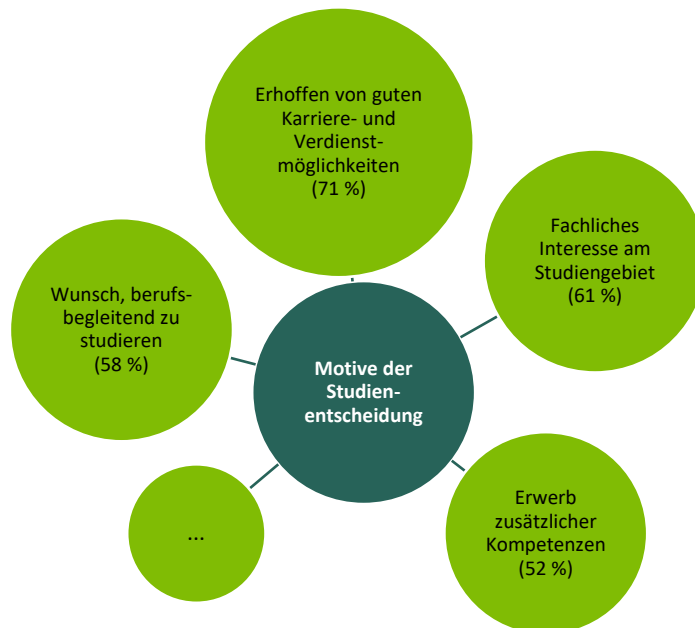
⁴ Dieser Prozentwert gibt an, in welchem Anteil der angebotenen Verbundstudiengänge (gezählt nach Standorten), die jeweiligen Befragungen im Studienjahr 2021/2022 durchgeführt wurden.

⁵ Gezählt nach Standorten, ohne Laufzeitvarianten.

Überblick Gesamtergebnisse

Die Motivation, ein Verbundstudium neben dem Beruf oder der Ausbildung zu beginnen, ist stark von dem Wunsch geprägt, gute Verdienst- und Karriere-möglichkeiten zu erzielen. Auch die Möglichkeit eines nebenberuflichen Studiums, das persönliche fachliche Interesse am Studiengebiet und der Erwerb zusätzlicher Handlungskompetenzen sind weitere wichtige Beweggründe zur Studienaufnahme.

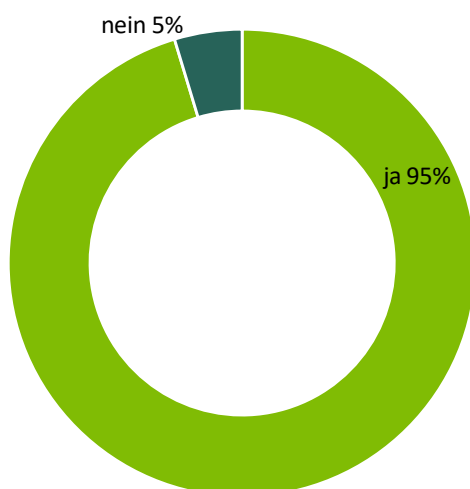
Abbildung 1: Wichtigste Gründe für das Interesse am Verbundstudium



(Studieneingangsphase; n = 709, Mehrfachnennung möglich)

Zu Studienbeginn sind fast alle Befragten entweder berufstätig oder in beruflicher Ausbildung. Der ausgeübte Beruf bzw. die Berufsausbildung hat meistens einen (sehr) engen Bezug zum gewählten Studienfach.

Abbildung 2: Berufstätig oder in Ausbildung zu Studienbeginn



(Studieneingangsphase; n = 748)

Die Beurteilungen der wesentlichen Elemente des Studienkonzepts lassen insgesamt eine gute Zufriedenheit erkennen. Den Lerneinheiten und besonders den Präsenzveranstaltungen, die im abgefragten Zeitraum vor Ort, online oder auch in hybriden Formaten stattgefunden haben, wird eine wichtige Rolle für das Erreichen der Lernziele und der angestrebten Kompetenzen bestätigt. Der Bezug zwischen Präsenzveranstaltungen und Lerneinheiten ist gegeben und erkennbar und bei Bedarf kann auf ausreichend Unterstützung in der Selbstlernphase zurückgegriffen werden.

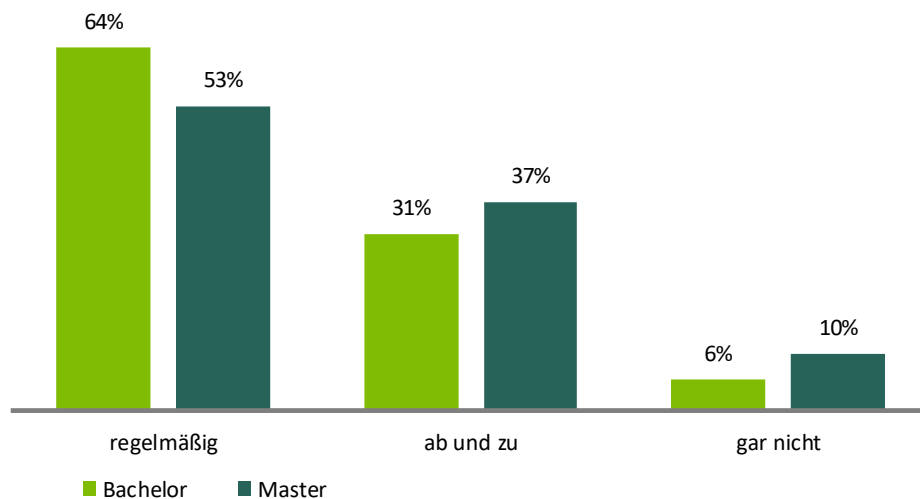
Abbildung 3: Beurteilung wesentlicher Elemente der Studienkonzeption



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; n = 4048–4918. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“; ohne weitere Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten 1 + 2.)

Die im Rahmen der Module eingesetzten Online-Angebote wurden überwiegend regelmäßig genutzt.

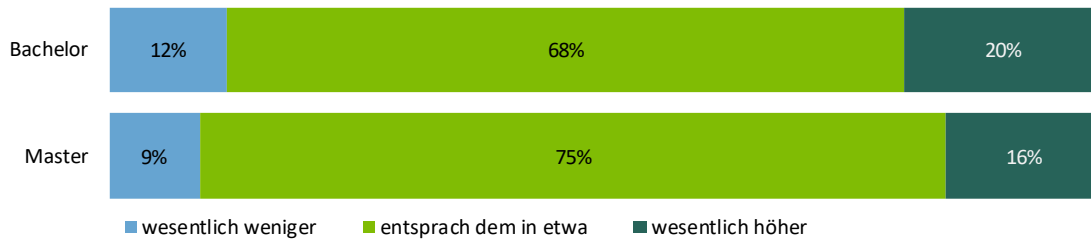
Abbildung 4: Nutzung von Online-Angeboten im Rahmen der Module



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Bachelor n = 2282, Master n = 557)

Bezüglich der Arbeitslast (Workload) ist auf Modulebene eine große Entsprechung zwischen dem vorgesehenen und dem tatsächlichen notwendigen Arbeitsaufwand bei beiden Abschlussarten zu erkennen.

Abbildung 5: Einschätzung des Workload auf Modulebene im Bezug zum vorgesehenen Workload



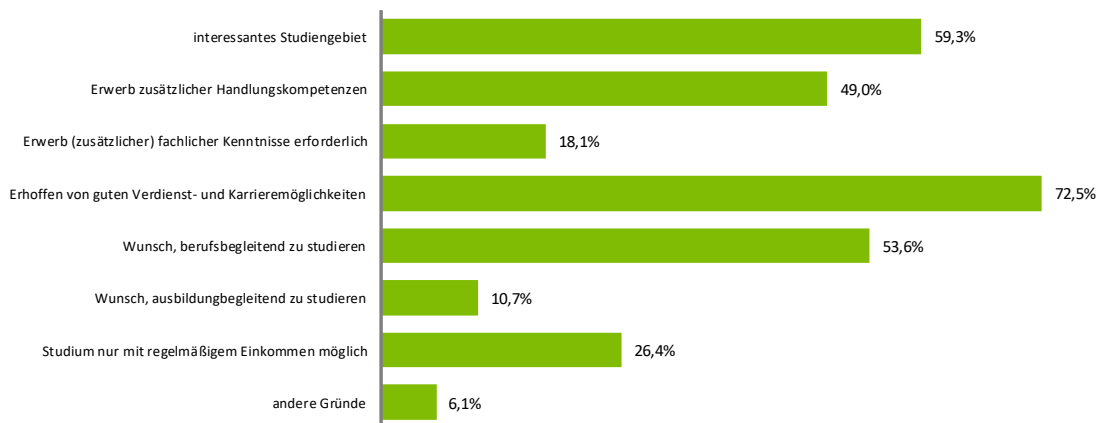
(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Bachelor n = 3584, Master n = 1361)

Detailergebnisse des Studienjahrs 2021/2022

1 Motivation zur Studienaufnahme

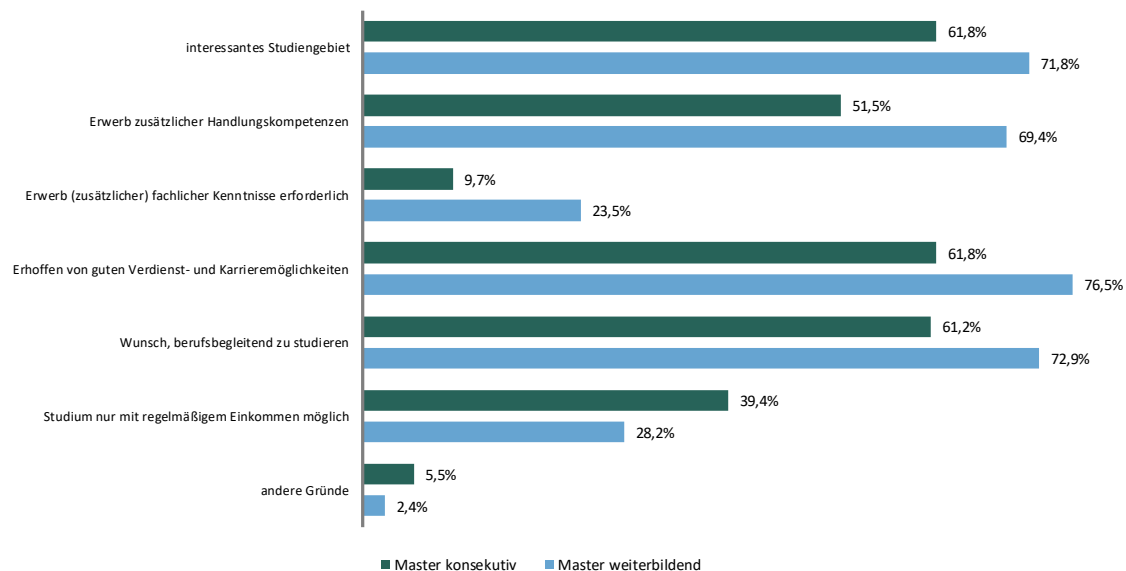
Zu Studienbeginn wird im Rahmen der Studieneingangsbefragung unter anderem nach der Motivation zur Studienaufnahme gefragt. Die Studierenden der Bachelorverbundstudiengänge haben in erster Linie aus karriere- und verdienstorientierten Motiven (73%) ihr Studium aufgenommen. Das fachliche Interesse am Studiengebiet, die Möglichkeit, das Studium ohne Aufgabe der Berufstätigkeit absolvieren zu können, wie auch der Wunsch zusätzliche Handlungskompetenzen zu erwerben, waren weitere wichtige Gründe, sich für ein Verbundstudium zu entscheiden.

Abbildung 6: NUR BACHELOR - Wichtigste Gründe für das Interesse am Verbundstudium



(Studieneingangsphase; Bachelor n = 459, Mehrfachnennung möglich)

Abbildung 7: NUR MASTER - Wichtigste Gründe für das Interesse am Verbundstudium



(Studieneingangsphase; Master konsekutiv n = 165, Master weiterbildend n = 85, Mehrfachnennung möglich)

Für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger der Masterverbundstudiengänge waren ebenfalls der Wunsch nach guten Verdienst- und Karrieremöglichkeiten, gefolgt von der Möglichkeit eines berufsbegleitenden Studiums und dem Interesse am Studiengebiet besonders

wichtige Gründe für ihr Interesse am Verbundstudium. Der Wunsch zusätzliche Handlungskompetenzen zu erwerben wie auch die Notwendigkeit eines regelmäßigen Einkommens spielen ebenfalls große Rollen bei der Studienentscheidung.

2 Studium und Beruf

2.1 Berufstätigkeit

Die Studienanfängerinnen und Studienanfänger des Studienjahrs 2021/2022 sind überwiegend Vollzeit berufstätig. Fast ein Viertel (24%) der Bachelorstudierenden (inkl. der Studierenden praxisintegrierter Bachelorverbundstudiengänge) gibt an, eine berufliche Ausbildung parallel zum Studium zu absolvieren.

Tabelle 2: Berufstätigkeit bei Studienaufnahme

	Bachelor	Master konsekutiv	Master weiterbildend
berufstätig in Vollzeit	63,8%	57,2%	92,7%
berufstätig in Teilzeit	8,1%	29,4%	7,3%
in beruflicher Ausbildung	23,7%	--	--
zurzeit in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit mit Teilzeitbeschäftigung	1,1%	2,8%	0,0%
zurzeit ausschließlich in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit	1,1%	2,8%	0,0%
nicht berufstätig	2,2%	7,8%	0,0%

(Studieneingangsphase; Bachelor n = 459, Master konsekutiv n = 180, Master weiterbildend n = 109)

Mit reduzierten Stunden bzw. in Teilzeit arbeiten eher Studierende der konsekutiven Masterstudiengänge (29%). Bei den anderen Studiengangarten sind es mit 7% bzw. 8% deutlich kleinere Anteile der Studienanfängerinnen und Studienanfänger. Auch der Anteil der Personen, die zum Befragungszeitpunkt nicht berufstätig sind, ist bei den konsekutiven Mastern mit knapp 8% größer, als bei weiterbildend Masterstudierenden (0%) oder den Bachelorstudierenden (2%). Die Gründe, warum jemand aktuell nicht berufstätig ist, sind nicht erfasst. Studienanfängerinnen und Studienanfänger in Elternzeit oder Pflegezeit sind im Studienjahr 2021/2022 eher die Ausnahme.

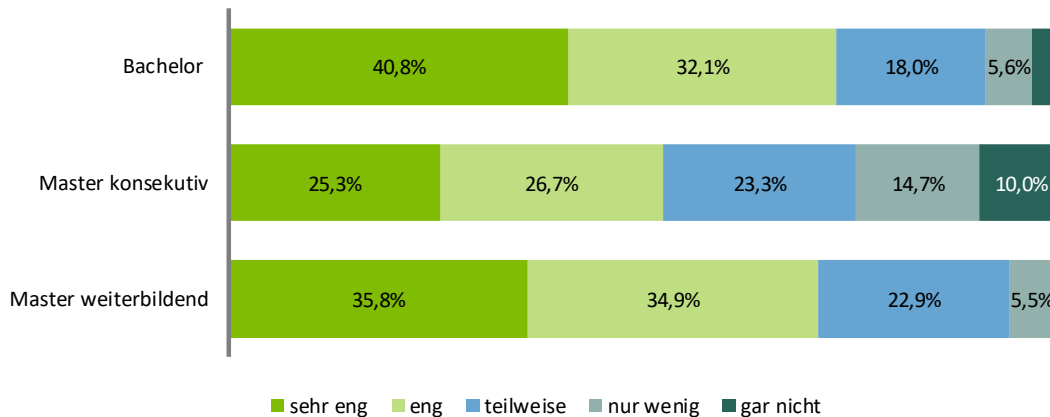
Fast alle Befragten höherer Semester⁶ gehen einer Berufstätigkeit nach. Der Anteil teilzeitbeschäftigter Personen ist insgesamt mit 15% gering. Nicht berufstätig sind lediglich 4% der Bachelorstudierenden und niemand aus den Masterverbundstudiengängen.

⁶ Befragung mittlerer Semester: Frage nach der Berufstätigkeit, Bachelor n = 219, Master n = 63.

2.2 Inhaltlicher Zusammenhang Studium und Beruf/Ausbildung

Bereits zu Studienbeginn sieht die überwiegende Mehrheit der Studierenden einen engen bzw. sehr engen Zusammenhang zwischen ihrem Studium und ihrer Berufstätigkeit bzw. beruflichen Ausbildung.

Abbildung 8: Inhaltlicher Zusammenhang zwischen Berufstätigkeit/beruflicher Ausbildung und gewähltem Studienfach



(Studieneingangsphase; Bachelor n = 449, Master konsekutiv n = 150, Master weiterbildend n = 109. Aus Übersichtlichkeitsgründen werden Balkenabschnitte mit weniger als 5% nicht beschriftet.)

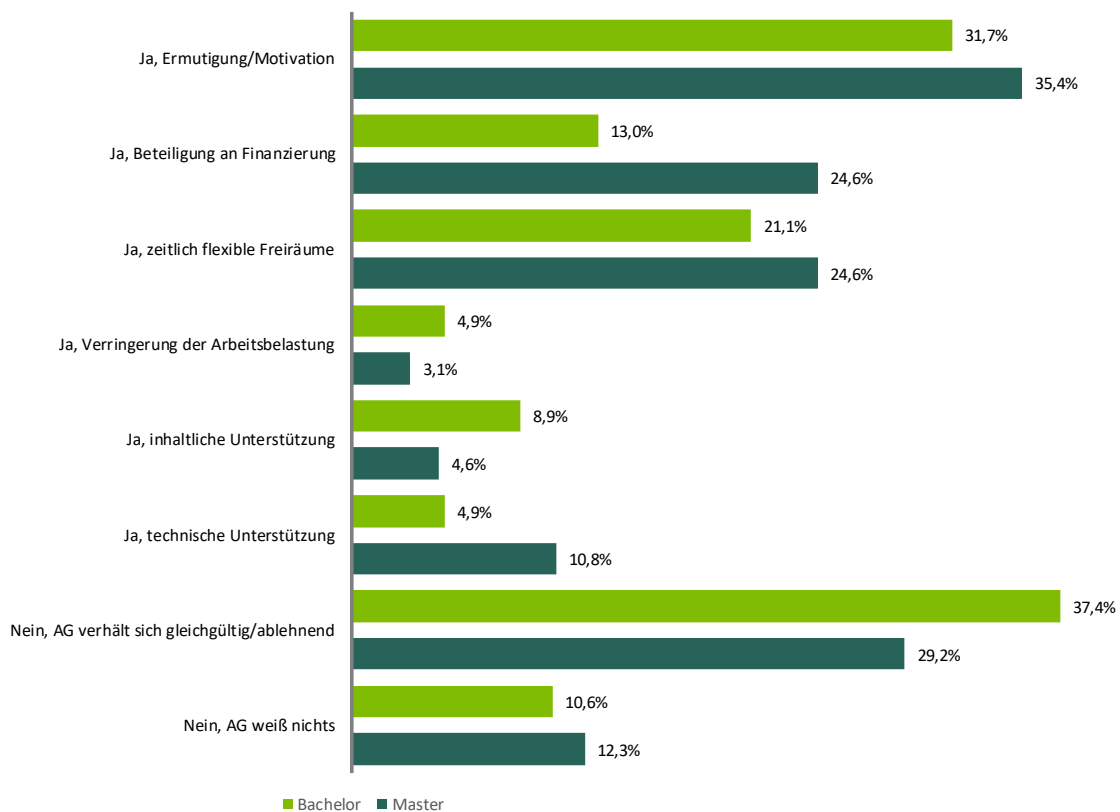
Rund zwei Drittel der Studienanfängerinnen und Studienanfänger schätzen den Zusammenhang zwischen Studium und Beruf/Ausbildung als sehr eng oder eng ein. Die Einschätzung, dass der Zusammenhang gar nicht oder nur wenig vorhanden ist, wird eher von konsekutiv Masterstudierenden geäußert: Hier sind rund 25% dieser Meinung.

2.3 Unterstützung durch die Arbeitgeber

Die Gleichzeitigkeit von Studium und Beruf legt die Frage nahe, inwieweit die Arbeitgeber zum einen von der Studententätigkeit wissen und zum anderen, ob sie diese aktiv unterstützen. Dies wird im weiteren Studienverlauf (mittlere Semester) abgefragt, wenn bereits Erfahrungen mit der Studententätigkeit vorliegen.

Die befragten Studierenden der grundständigen Bachelorangebote schätzen die Unterstützung insgesamt verhalten ein. Während knapp ein Drittel angibt, Ermutigung oder Motivation durch den Arbeitgeber zu erfahren, geben etwas mehr Befragte (37%) an, auf eine eher gleichgültige bzw. ablehnende Haltung seitens ihres Arbeitgebers zu treffen. 21 % sehen die Möglichkeit, zeitlich flexible Freiräume für ihr Studium zu nutzen. Knapp 11% haben ihre Studententätigkeit nicht bekannt gegeben.

Abbildung 9: Unterstützung durch die Arbeitgeber



(Befragung mittlerer Semester; Bachelor⁷ n = 123, Master n = 65, Mehrfachnennung möglich)

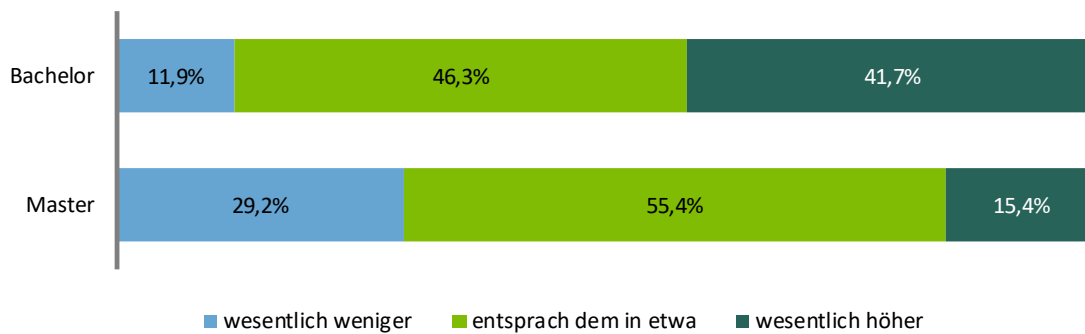
Die Masterstudierenden schätzen die Resonanz ihrer Arbeitgeber etwas positiver ein. Ermutigung und Motivation erfahren rund 35% der Befragten. Auch aktivere Unterstützung in Form von Beteiligungen an Finanzierungen oder der Möglichkeit, zeitlich flexible Zeiträume zu nutzen werden von einem Viertel der Masterstudierenden genannt. Auf eine eher gleichgültige oder ablehnende Haltung treffen hier rund 29% der Studierenden.

⁷ Hier: Bachelor ohne praxisintegrierte Bachelorverbundstudiengänge

3 Workloadeinschätzung

Die Frage nach dem Workload wird auf zwei Arten verwendet. Zum einen im Rahmen der Befragungen im weiteren Studienverlauf (mittlere Semester) in der eher nach einem allgemeinen Eindruck der Arbeitslast, bezogen auf die zeitliche Konzeption des Studiums, gefragt wird. Zum anderen wird um eine Einschätzung im Rahmen der Modulbefragungen gebeten.

Abbildung 10: Studium insgesamt: Einschätzung Workload in Bezug auf den vorgesehenen Workload von 22 Std./Woche bei 45 Wochen/Jahr (Bachelor) bzw. 26 Std./Woche bei 46 Wochen/Jahr (Master).

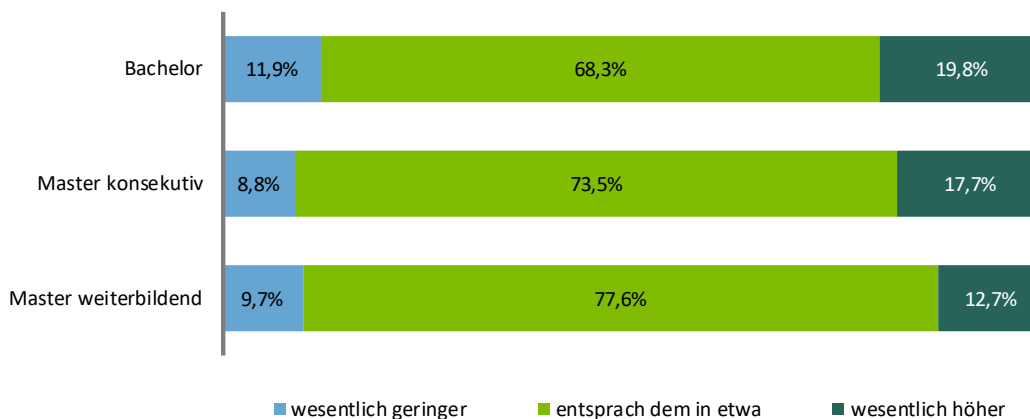


(Befragung mittlerer Semester; Bachelor n = 218, Master n = 65)

Während etwas mehr als die Hälfte (55%) der befragten Masterstudierenden im Studienverlauf die eigene Arbeitslast als weitestgehend dem Studium entsprechend beurteilen, schätzen nur etwas weniger als die Hälfte (46%) der Bachelorstudierenden dies so ein. Von den Studierenden in den Masterverbundstudiengängen kommen rund 29% mit weniger Aufwand durch das Studium. Im Gegenzug schätzen 42% der Studierenden in den Bachelorverbundstudiengängen ihren Aufwand für das Studium deutlich höher ein, als dieser rechnerisch vorgesehen ist.

Die Einschätzung der Arbeitslast auf der Ebene der Module fällt etwas anders aus. In 68% bis 78% der Fälle wird der eigene Arbeitsaufwand im Modul in etwa mit dem vorgesehenen Workload als übereinstimmend gewertet. In 9% bis 12% der Fälle konnte mit weniger Aufwand das Modul bewältigt werden und rund 13% bis 20% mussten mehr Zeit investieren.

Abbildung 11: Modulebene: Einschätzung Workload in Bezug auf den vorgesehenen Workload (i.d.R. 125 h) des Moduls⁸



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Bachelor n = 3584, Master konsekutiv n = 803, Master weiterbildend n = 558)

⁸ Die Angabe des Wertes in der Klammer wird in den Befragungen durch die Hochschulen entsprechend angepasst.

4 Beurteilung wesentlicher Elemente der Studienkonzeption

Im Rahmen der Modulbefragungen werden den Studierenden zur Beurteilung wesentlicher Elemente der Studienkonzeption fünf Aussagen zur Bewertung vorgelegt. Im Fokus stehen hier die Arbeit in den Selbstlernphasen mit den Lerneinheiten sowie der Kompetenzerwerb mittels der Lerneinheiten und der Präsenzveranstaltungen. Zur besseren Übersichtlichkeit werden in den drei folgenden Tabellen die (eher) zustimmenden Antworten (Skalenwerte 1 und 2) und die Antworten mit dem Skalenwert 3 (Mitte zwischen „trifft zu“ und „trifft nicht zu“) dargestellt.

4.1 Selbstlernphase, Arbeit mit den Lerneinheiten

Die Lerneinheiten, die die klassischen Vorlesungen eines traditionellen Präsenzstudiums ersetzen, wurden von mehr als der Hälfte der Fälle (52% bis 59%) in der Regel intensiv bearbeitet. In der Selbstlernphase bzw. bei der Arbeit mit den Lerneinheiten konnte bei Bedarf auf Unterstützung und Beratung zurückgegriffen werden (72% bis 84%).

Tabelle 3: Bewertungen zur Selbstlernphase

		n	1+2	3
Die Lerneinheiten habe ich i.d.R. intensiv bearbeitet.	Bachelor	3204	52,3%	27,6%
	Master konsekutiv	369	59,3%	28,7%
	Master weiterbildend	542	53,9%	29,7%
Ich erhalte - bei Bedarf - ausreichend Unterstützung/Beratung im Rahmen der Selbstlernphasen/der Arbeit mit den Lerneinheiten.	Bachelor	3152	71,6%	21,8%
	Master konsekutiv	365	84,1%	12,1%
	Master weiterbildend	531	77,8%	16,9%

(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“; ohne Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten (1 + 2) sowie Skalenwert 3, differenziert nach Studiengangarten.)

4.2 Inhaltlicher Bezug zwischen Präsenzveranstaltungen und Lerneinheiten

Zwischen den Inhalten der Präsenzveranstaltungen und denen der Lerneinheiten wird von der überwiegenden Mehrheit der Fälle ein enger Bezug gesehen.

Tabelle 4: Inhaltlicher Bezug zwischen Präsenzveranstaltungen und Lerneinheiten

		n	1+2	3
Die Inhalte der Präsenzveranstaltungen haben einen engen Bezug zu den verteilten Lerneinheiten.	Bachelor	3160	76,3%	18,6%
	Master konsekutiv	368	88,6%	7,9%
	Master weiterbildend	529	80,9%	14,4%

(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“; ohne Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten (1 + 2) sowie Skalenwert 3, differenziert nach Studiengangarten.)

4.3 Kompetenzerwerb mittels Lerneinheiten und Präsenzveranstaltungen

Die Befragten bestätigen den Lerneinheiten eine wichtige Rolle beim Erreichen der Lernziele und der angestrebten Kompetenzen. Zwischen 66% und 80% der Fälle aus allen Studiengangarten stimmen der Aussage zu, dass die Lerneinheiten die Lernzielerreichung und den Kompetenzerwerb unterstützen.

Tabelle 5: Kompetenzerwerb

		n	1+2	3
Die Lerneinheiten unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen.	Bachelor	3161	66,0%	24,5%
	Master konsekutiv	370	80,0%	17,6%
	Master weiterbildend	533	74,1%	20,3%
Die durchgeführten Präsenzveranstaltungen unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen.	Bachelor	3555	80,8%	13,9%
	Master konsekutiv	789	89,4%	7,5%
	Master weiterbildend	574	85,2%	10,6%

(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“; ohne Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten (1 + 2) sowie Skalenwert 3, differenziert nach Studiengangarten.)

Den Präsenzveranstaltungen wird eine noch größere Bedeutung für den Lernerfolg bestätigt. Hier stimmen zwischen 81% und 89% der Fälle der Aussage zu, dass die Präsenzveranstaltungen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen unterstützen.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass mit dem wesentlichen Element des Verbundstudiums, dem Kompetenzerwerb durch die Kombination von Lerneinheiten und Präsenz, hohe Zufriedenheit herrscht.

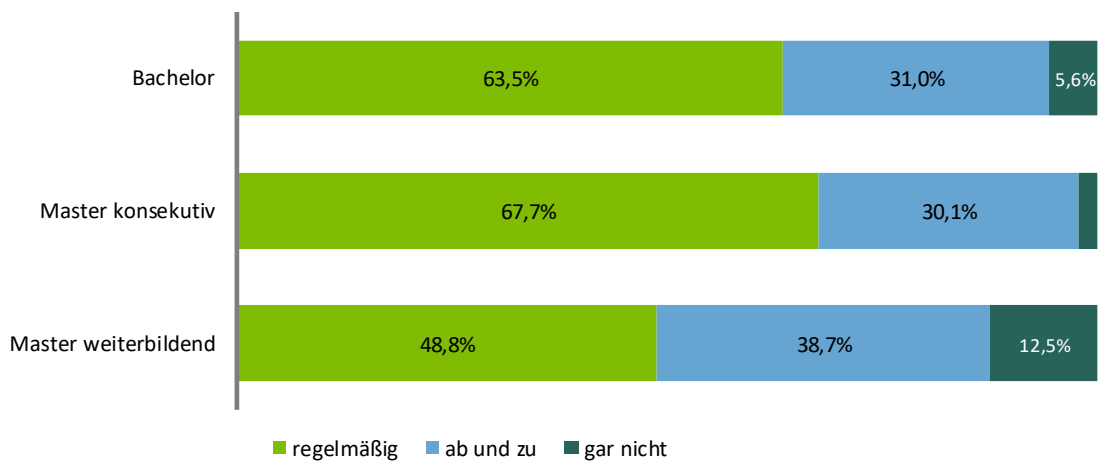
4.4 Unterstützende Online-Angebote im Rahmen der Module

Im Rahmen der Lehre können durch die Lehrenden Online-Angebote unterstützend eingesetzt werden. Die Häufigkeit, mit der diese Angebote in Bezug auf das jeweilige Modul genutzt werden ist Gegenstand einer weiteren Frage im Modulfragebogen.

Für das Studienjahr 2021/2022 ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten, dass während der Corona-Pandemie in diesen beiden Semestern unterschiedlich stark Online-Angebote zum Einsatz kamen.

In allen Studiengangarten ist eine hohe Nutzung von Online-Angeboten im Studienjahr 2021/2022 zu verzeichnen. Die Regelmäßigkeit dieser Nutzung wird von den befragten Fällen weiterbildender Masterverbundstudiengänge ein wenig geringer eingeschätzt, als in den anderen beiden Studiengangarten.

Abbildung 12: Nutzung der Online-Angebote (z.B. Ilias, Moodle) im Rahmen des Moduls



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Bachelor n = 2282, Master konsekutiv n = 133, Master weiterbildend n = 424)

Die Anschlussfrage, ob die Online-Angebote im Rahmen des Moduls unterstützend waren, wird insgesamt positiv beantwortet. Die Beurteilung fällt in allen drei Studiengangarten deutlich zustimmend aus (Bachelor 76%; Master konsekutiv 84%, Master weiterbildend 79%).⁹

⁹ Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen: Anschlussfrage, ob die Online-Angebote im Rahmen des Moduls unterstützend waren. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“, Bachelor n = 2237, Master konsekutiv n = 131, Master weiterbildend n = 397. Im Text dargestellt sind die zusammengefassten zustimmenden Antworten mit den Skalenwerten 1 und 2.

Anhang

Verbundspezifische Fragen für Modulbefragungen/Lehrveranstaltungsbefragungen

- | | „trifft zu“ bis „trifft nicht zu“ | | | | |
|---|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1. Die Lerneinheiten habe ich in der Regel intensiv bearbeitet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ich erhalte - bei Bedarf - ausreichend Unterstützung/Beratung im Rahmen der Selbstlernphasen/der Arbeit mit Lerneinheiten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Lerneinheiten unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen (z.B. durch strukturellen Aufbau, geforderte Eigenaktivität, Selbsttestaufgaben, eigenständiges Entwickeln von Problemlösungen). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Inhalte der Präsenzveranstaltung haben einen engen Bezug zu den verteilten Lerneinheiten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die durchgeführten Präsenzveranstaltungen unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen (z.B. durch Methoden- und Inhaltsvermittlung, Gruppenarbeit, Einbeziehen der Studierenden, Medien, Praxisbezüge, Aufgabenbearbeitung). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Wie häufig haben Sie die Online-Angebote (z.B. VS:online, Ilias, Moodle) im Rahmen des Moduls genutzt? | | | | | |
| <input type="checkbox"/> gar nicht | | | | | |
| <input type="checkbox"/> ab und zu | | | | | |
| <input type="checkbox"/> regelmäßig | | | | | |
| | „trifft zu“ bis „trifft nicht zu“ | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 7. Die Online-Angebote (z.B. VS:online, Ilias, Moodle) im Rahmen des Moduls waren unterstützend. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Wie hoch war Ihr Arbeitsaufwand in Bezug auf den angegebenen Workload (i.d.R. 125 h)* des Moduls? (Zum Aufwand zählen z.B. Präsenzteilnahme, Bearbeitung der LE, Prüfungsvorbereitung, Gruppenarbeit, Anwendung der Kenntnisse im Beruf). | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Mein Aufwand war wesentlich niedriger. | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Mein Aufwand entsprach dem in etwa. | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Mein Aufwand war wesentlich höher. | | | | | |

*In der Regel beträgt der Workload 125 Stunden. Bei abweichenden Werten muss dies entsprechend in der Fragenformulierung berücksichtigt werden.

Verbundspezifische Fragen für die Befragung der Studieneingangsphase (Studienstart), differenziert nach Bachelor und Master

A) Bachelor-Verbundstudiengänge

Beruf und Verbundstudium

1. In welchem Umfang sind Sie zurzeit beruflich tätig?
 - berufstätig in Vollzeit
 - berufstätig in Teilzeit
 - in beruflicher Ausbildung
 - zurzeit in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit mit Teilzeitbeschäftigung
 - zurzeit ausschließlich in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit
 - weder berufstätig noch in beruflicher Ausbildung

2. Wie eng hängt Ihrer Meinung nach Ihre berufliche Ausbildung bzw. Ihre Berufstätigkeit mit dem gewählten Studienfach im Verbundstudium zusammen?
 - sehr eng
 - eng
 - teilweise
 - nur wenig
 - gar nicht

Motivation zur Studienaufnahme

3. Welches sind die wichtigsten Gründe für Ihr Interesse am Verbundstudium?
(Mehrfachnennungen möglich)
 - Durch das Verbundstudium habe ich die Möglichkeit in einem fachlich interessanten Studiengebiet zu studieren.
 - Ich möchte zusätzliche Handlungskompetenzen (z. B. Problemlösungs-, Sozial-, Führungskompetenz) erwerben.
 - Für meinen jetzigen Beruf ist der Erwerb von (zusätzlichen) fachlichen Kenntnissen notwendig.
 - Ich erhoffe mir nach Studienabschluss gute Verdienst- und Karrieremöglichkeiten.
 - Ich möchte berufsbegleitend studieren.
 - Ich möchte ausbildungsbegleitend studieren.
 - Ich kann mir ein Studium nur dann leisten, wenn ich weiterhin regelmäßig Einkommen erziele.
 - Ich habe mich aus anderen Gründen für ein Verbundstudium entschieden.

B) Master-Verbundstudiengänge

Beruf und Verbundstudium

1. In welchem Umfang sind Sie zurzeit beruflich tätig?
 - berufstätig in Vollzeit
 - berufstätig in Teilzeit
 - zurzeit in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit mit Teilzeitbeschäftigung
 - zurzeit ausschließlich in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit
 - nicht berufstätig

2. Wie eng hängt Ihrer Meinung nach Ihre berufliche Ausbildung bzw. Ihre Berufstätigkeit mit dem gewählten Studienfach im Verbundstudium zusammen?
 - sehr eng
 - eng
 - teilweise
 - nur wenig
 - gar nicht

Motivation zur Studienaufnahme

3. Welches sind die wichtigsten Gründe für Ihr Interesse am Verbundstudium?
(Mehrfachnennungen möglich)
 - Durch das Verbundstudium habe ich die Möglichkeit in einem fachlich interessanten Studiengebiet zu studieren.
 - Ich möchte zusätzliche Handlungskompetenzen (z. B. Problemlösungs-, Sozial-, Führungskompetenz) erwerben.
 - Für meinen jetzigen Beruf ist der Erwerb von (zusätzlichen) fachlichen Kenntnissen notwendig.
 - Ich erhoffe mir nach Studienabschluss gute Verdienst- und Karrieremöglichkeiten.
 - Ich möchte berufsbegleitend studieren.
 - Ich kann mir ein Studium nur dann leisten, wenn ich weiterhin regelmäßig Einkommen erziele.
 - Ich habe mich aus anderen Gründen für ein Verbundstudium entschieden.

Verbundspezifische Fragen für die Befragung mittlerer Semester

1. Frage für **Bachelor**-Verbundstudiengänge:

Wie hoch war Ihr Arbeitsaufwand in Bezug auf den vorgesehenen Workload von durchschnittlich 22 Stunden/Woche (bei 45 Wochen/Jahr)? Zum Aufwand zählen z.B. Präsenzteilnahme, Bearbeitung der Lerneinheiten, Prüfungsvorbereitung, Gruppenarbeit, Anwendung im Beruf.

- Mein Aufwand war wesentlich niedriger.
- Mein Aufwand entsprach dem in etwa.
- Mein Aufwand war wesentlich höher.

1. Frage für **Master**-Verbundstudiengänge:

Wie hoch war Ihr Arbeitsaufwand in Bezug auf den vorgesehenen Workload von durchschnittlich 26 Stunden/Woche (bei 46 Wochen/Jahr)? Zum Aufwand zählen z.B. Präsenzteilnahme, Bearbeitung der Lerneinheiten, Prüfungsvorbereitung, Gruppenarbeit, Anwendung im Beruf.

- Mein Aufwand war wesentlich niedriger.
- Mein Aufwand entsprach dem in etwa.
- Mein Aufwand war wesentlich höher.

2. In welchem Umfang sind Sie zurzeit berufstätig?

- berufstätig in Vollzeit
- berufstätig in Teilzeit
- in beruflicher Ausbildung
- weder berufstätig noch in beruflicher Ausbildung (bitte weiter mit Frage..)

3. Erhalten Sie von Ihrem Arbeitgeber Unterstützung für Ihr Studium? (Mehrfachnennungen möglich)

- Ja, Ermutigung/Motivation
- Ja, Beteiligung an der Finanzierung des Studiums
- Ja, zeitlich flexible Freiräume (z.B. Freistellungen für Block-Präsenzveranstaltungen, flexible Arbeitszeitgestaltung)
- Ja, Verringerung der Arbeitsbelastung
- Ja, inhaltliche Unterstützung
- Ja, technische Unterstützung (z.B. Nutzung von PCs und Geräten)
- Nein, mein Arbeitgeber verhält sich gleichgültig/ablehnend
- Nein, mein Arbeitgeber weiß nichts von meinem Studium